

IMMER SCHÖN KLASSISCH

Falls Sie früher oder später auf der Suche nach einer neuen niederländischen Stahlyacht im Klassik-Look sind, hätten wir hier ein interessantes Modell – die von der Firma SK Jachtbouw angebotene SK Kotter 1350 Pilot.

TEST SK KOTTER 1350 PILOT



Solider Stahlkreuzer zum entspannten Wasserwandern – angeschoben von Volvos 110,3 kW (150 PS) leistendem D3-150, erreicht die SK Kotter 1350 Pilot eine Höchstfahrt von 8,7 Knoten



1

SK Jachtbouw gehört zu jenen friesischen Werftbetrieben, die, sozusagen in privilegierter Lage, im Wassersport-Zentrum Sneek angesiedelt sind. Das sympathische Handwerksunternehmen wird von Inhaber und Chefkonstrukteur Tjerk Tuinstra (63) geleitet. Die kleine Yacht-Schmiede befindet sich

direkt am vorbeifließenden Houkesleat und somit nur ein paar Katzensprünge vor der Zufahrt zum Sneekermeer. Obwohl die Werft bereits seit 1974 existiert, dürften es vornehmlich Insider sein, die von der grundsoliden Qualität der SK-Entwürfe wissen. Aktuell werden 16 unterschiedliche Typen in Längen zwischen sieben und fünfzehn Metern angeboten.

Eine gewisse Exklusivität ist einem jeden Neuboot dieser Marke von vornherein gewiss, da pro Saison bestenfalls drei bis vier Einheiten zur Auslieferung gelangen. Abgesehen von der regelmäßigen Präsenz auf der immer im Frühling und Herbst anberaumten Motorboot Sneek verzichtet SK Jachtbouw prinzipiell auf die Teilnahme an bedeutenden Bootsmessen. Stattdessen hält man den Ball flach, spart das nicht unerhebliche »Antrittsgeld« und setzt auf Mundpropaganda. Den professionellen Kaskobau sowie die anfallenden Holz- und Lackarbeiten übernehmen regionale Fachbetriebe. Sämtliche technischen Installationen und die Endmontage zum übergabefertigen Schiff liegen dann wieder im Zuständigkeitsbereich von Tjerk Tuinstra und seinen beiden Monteuren. Großen Wert legt man auf die Feststellung, dass die SK-Boote eine weit überdurchschnittliche Materialstärke aufweisen. Der zahlende Kunde ist König und

erhält ein weitreichendes Mitspracherecht, wenn es um die Realisierung von individuellen Wünschen geht. Diesbezüglich stehen beispielsweise alle gängigen Holzsorten, Polsterstoffe und auch Motorenfabrikate zur Disposition.

Das kürzlich in Privatbesitz übergegangene und auf den Namen »Mon Desir« getaufte Testboot ist die Baunummer 5 der zur Saison 2016 lancierten SK Kotter 1350 Pilot. Schon am Vorführsteg hinterlässt der exakt 13,50 m lange, 4,43 m breite und satte 20 Tonnen verdrängende Motorkreuzer einen vertrauenerweckenden Eindruck. Die Proportionen wirken genauso harmonisch wie die klassische blau-weiße Farbkombination. Eine robuste schwarze Gummischeuerleiste, die den einen oder anderen Anlegerempler schadlos verkraften dürfte, unterstreicht das »stäbige« Design. An Bord gelangt man entweder durch die seitlichen Relingöffnungen oder über den 70 cm tiefen Hecksteg, der jedoch wegen der Niro-Davits und platzraubenden Fenderhalterungen eine verringerte Nutzfläche bietet. Als willkommene Detaillösung entpuppt sich da das ums gesamte Achtercockpit herumgezogene Laufdeck. Die reguläre Gangbordbreite wird mit sehr guten 47 cm protokolliert, und dies bei praxisgerechten 33 Zentimetern Schanzkleidhöhe, die zum Bug sogar noch etwas ansteigt. Von der komplett überdachten

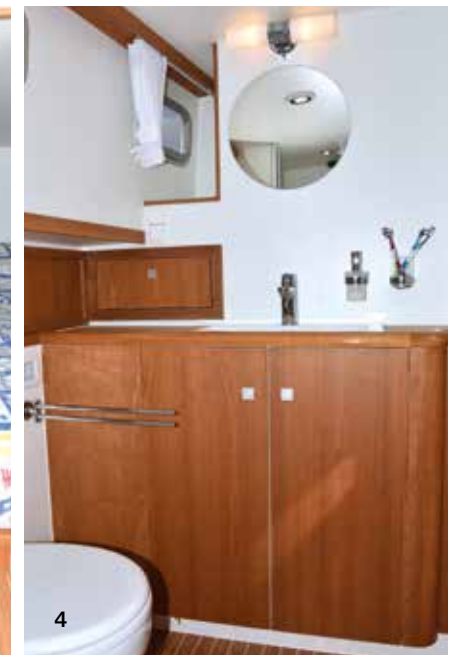
Plicht geht es auf gleicher Ebene in den 198 cm hohen Salon, dessen auffallend große Sekuritglas-Fenster in Kooperation mit dem auf Knopfdruck öffnenden Webasto-Schiebeluk sofort für allgemeines Wohlbefinden sorgen. Abends sind sieben dimmbare Deckenspots und die indirekte Fußbodenbeleuchtung für heimelige Lichtverhältnisse zuständig. Lobende Erwähnung verdienen die voluminöse Deckshaus-Unterkellerung und die steuerbords angeordnete L-Sitzgruppe, deren 14 cm dicke Polster Elemente einen angenehm straffen Härtegrad aufweisen. Gegenüber gibt es ein 240 cm

langes Sideboard für jede Menge loses Gut. Der Bootsführer nimmt auf einem frei stehenden, vom Auftraggeber favorisierten Skipperstuhl in Friseursitz-Optik platz und blickt auf ein klar gegliedertes Armaturenbrett. Ruder und Schaltung sind bedienerfreundlich postiert und reagieren absolut präzise.

Eine dreistufige Treppe stellt die Verbindung zum vorderen Wohnbereich her. Der Bordgast sieht sich zunächst mit einer bestens ausgestatteten winkligen Küchenzeile konfrontiert, die einen 140-l-Kühlschrank nebst Spüle, Micro-



3



4



2



5

1. SK-Jachtbouw-Chef Tjerk Tuinstra zeigt uns den schlicht gestalteten, lichtdurchfluteten Salon des Testbootes. Unterm geschlossenen Dachluk beträgt die Stehhöhe 209 cm
2. Blick in die Bugkabine, deren dominierendes Möbelstück eine 210 x 160 cm messende Doppelkoje ist. Sehr vorteilhaft finden wir hier die Verwendung einer Schiebetür
3. In der steuerbordseitigen Mittelkabine wurden auf Eignerwunsch zwei erwachsenengerechte Einzelkojen postiert. Konzeptionsbedingt ist die lichte Höhe eingeschränkt
4. An Bordbord angeordneter WC-Raum mit großer Planus-Toilette, Handwaschbecken und bequemer Duschmöglichkeit. Ebenfalls vorhanden ist eine Handtuchheizung
5. Sehr adrett präsentiert sich die Kombüse, die einen vierflammigen Gasherd mit Dunstabzug, einen 130-l-Kühlschrank, eine Niro-Spüle und reichlich Arbeitsfläche birgt

TEST SK KOTTER 1350 PILOT

welle und vierflammigem Gasherdderberbergt. Abweichend von der Aufteilung des Grundmodells, verzichtete der niederländische Kunde zugunsten eines deutlich vergrößerten Sanitärtaumes und einer langtörntauglichen Proviantkammer auf die Dinette. In der steuerbordseitigen Gästekabine, deren lichte Höhe zwischen 120 und 181 cm variiert, sind die 205 cm langen und 90 cm breiten Einzelkojen vorzugsweise auf allen Vieren zugänglich. Ganz anders sieht es diesbezüglich in der knapp 200 cm hohen Bugsektion aus. Fürs Eignerpaar reserviert ist eine 210 x 160 cm große Doppelkoje mit einteiliger Komfortmatratze. Zur Unterbringung der persönlichen Habe gibt's zwei große Kleiderschränke und selbstziehende Bettschubladen.

Wenden wir uns nun dem Kapitel »Fahren« zu. Mit standardmäßiger Bugstrahler- und optionaler Heckstrahler-Assistenz lässt sich die charaktervolle Kotteryacht beim An- und Ablegen perfekt dirigieren. Der Geradeauslauf und das Einlenkverhalten des wuchtigen Multiknickspanners sind als vorbildlich zu beschreiben. Gleiches gilt für die aufwendige Schalldämmung der Maschine, wobei in diesem Fall der als Basistriebwerk gelistete Volvo D3-150 mit 110,3 kW (150 PS) zum Einsatz kommt. Bei minimalen 700 min⁻¹ und gestoppten 3,3 Knoten sondert der fünfzylinderige Turbodiesel ein dezentes Laufgeräusch von 49 dB(A) ab. Zum genüsslichen Wasserwandern bieten sich dann 1.600 Umdrehungen pro Minute an, mit denen die 1350er Pilot beinahe

sechs Knoten Fahrt erreicht. Für eine zügige Marschgeschwindigkeit um die acht Knoten sind konstant gehaltene 2.600 min⁻¹ erforderlich. Wer dem schwedischen 2,4-Liter-Aggregat bei finalen 3.000 Touren die letzten Reserven entlockt, der eilt dem Zielhafen mit 8,7 kn entgegen. Unterm Strich wird die SK Kotter 1350 Pilot ihrer Geheimtipp-Rolle mehr als gerecht. Die routiniert verarbeitete und gemäß der CE-Kategorie B zertifizierte Holland-Yacht zeigt während der Erprobung im Heimatrevier keine gravierenden Schwächen. Letzte Info – ab Werft kostete das erstklassig ausgestattete Testboot 418.998 Euro. ■

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 13,50 m
Breite: 4,43 m
Durchfahrthöhe: 2,85 m
Tiefgang: 1,10 m
Gewicht: 20.000 kg
CE-Kategorie: B
Max. Personenzahl: 8
Kojenzahl: 4 (+2)
Brennstofftank: 500 l
Wassertank: 600 l
Septiktank: 215 l
Baumaterial: Schiffbaustahl

Motorisierung: Volvo-Einbaudiesel mit Welle, Leist. bis 132,5 kW (180 PS), andere Motorenfabrikate u. Doppelmotorisierung auf Anfrage
Grundpreis (ab Werft): 366.695 € mit Basisdiesel Volvo D3-150, Leistung 110,3 kW (150 PS), Preis des fahrfertigen Testbootes inklusive umfangreicher Sonderausstattung 418.998 €

MOTOR IM TESTBOOT

Volvo D3-150, Turbodiesel mit el. Common-Rail-Einspritzung, Leistung 110,3 kW (150 PS), Zylinderzahl: 5 in Reihe, Bohrung x Hub: 81 x 93,2 mm, Hubraum: 2,4 Liter, Nenndrehzahl: 3.000 min⁻¹

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydr. Ruderanlage, Bugstrahler, BSH-Navigationsbeleuchtung, Dieselheizung, 230-Volt-Landanschluss, Fahrverdeck fürs Achtercockpit, Echolot, Pantryzeile mit Spüle, Kocher und Kühlschrank

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Heckstrahler, elektrisches Schiebeluk, getönte Wärmeschutzverglasung, Zentralheizung, Raymarine-GPS-Multifunktionsplotter, Ankerpfahl, indirekte Wohnraumbeleuchtung, Radio und Bord-TV (Preise auf Anfrage)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	700 min ⁻¹	49 dB(A)	0 kn
	700 min ⁻¹	49 dB(A)	3,3 kn
	1000 min ⁻¹	50 dB(A)	3,8 kn
	1300 min ⁻¹	52 dB(A)	4,7 kn
	1600 min ⁻¹	55 dB(A)	5,8 kn
	1900 min ⁻¹	59 dB(A)	6,6 kn
	2200 min ⁻¹	66 dB(A)	7,2 kn
(Vollast)	2500 min ⁻¹	67 dB(A)	7,8 kn
	2800 min ⁻¹	72 dB(A)	8,5 kn
	3000 min ⁻¹	73 dB(A)	8,7 kn

Revier: Houkesleat und Sneekermeer bei Sneek (NL),
Crew: 2 Personen, **Messung:** GPS, **Wasser:** 20° C, **Luft:** 22° C,
Wind: 1-2 Bft., **Tanks:** Diesel 400 l (80 %), Wasser 300 l (50 %)

- ⊕ Erstklassig verarbeitete, grundsolide konstruierte Stahlyacht
- ⊕ Viele gelungene Details, breites Gangbord führt ums Achtercockpit
- ⊕ Die geringe Durchfahrthöhe macht das Boot kanalfahrttauglich
- ⊕ Wirkungsvolle Geräuschkämmung, tadellose Laufeigenschaften
- ⊕ Gut zugänglicher Motorraum, ideal abgestimmte Antriebsleistung
- ⊕ Praxisgerecht dimensionierte Diesel-, Wasser- und Septiktanks
- ⊕ Soweit technisch machbar, werden Kundenwünsche umgesetzt

- ⊖ Steuerbord-Koje in der Gästekabine ist nicht optimal zugänglich
- ⊖ Optionale Fenderkörbe verringern die Freifläche des Hecksteges

INFORMATIONEN UND WERFT

SK Jachtbouw (Werft und Lieferant des Testbootes),
 Oude Oppenhuizerweg 33, NL-8606 JA Sneek,
 Tel. 0031-515418050, www.sk-jachtbouw.nl



1

2

1. Aufgeräumter Steuerstand mit frei stehendem Rudersitz, der sicherlich auch in einem Friseursalon eine gute Figur abgeben würde. Der Innenausbau besteht aus Kirschholz
2. Sehr von Vorteil sind das ums Achtercockpit des niederländischen Stahlverdrängers herumgezogene Laufdeck und die fachmännisch verschweißte Edelstahl-Reling
3. Ordentlich Platz steht der SK-Kotter-Crew im komplett überdachten Achtercockpit zur Verfügung. Im Unterbau der 275 cm langem Heckbank gibt es jede Menge Stauraum
4. Zu den vielen sinnvollen Detaillösungen an Bord der SK Kotter 1350 Pilot gehören die mit stolzen 47 Zentimetern außergewöhnlich breit geratenen Gangborde
5. Schwedischer Fünfzylinder – der einwandfrei zugängliche Volvo Penta D3-150 generiert eine Schwungradleistung von 110,3 kW, gleichbedeutend mit 150 Pferdestärken



3



4



5